

Lebendig, bunt und vielfältig -

der Jugendsonntag lässt sich nicht nur mit einem Wort beschreiben. Viele verschiedene Personen und Gruppierungen haben sich in diesem Jahr Aktionen und Gottesdienste ausgedacht.

Ob nun bei (Pilger-) Jugendgottesdiensten, Ehrenamtsfesten oder anderen Aktivitäten in den Jugendkirchen und Gemeinden – junge Menschen machen sich auf und suchen nach neuen Formen, um ihr Leben, ihre Gemeinschaft und ihren Glauben aktiv zu gestalten und zu feiern.

Für all eure Kreativität, euer Engagement und eure Phantasie wollen wir euch ganz herzlich #Danke-Sagen!

Für alle, die noch etwas planen wollen und hierfür noch ein paar Anregungen brauchen, haben wir eine kleine Arbeitshilfe mit einigen Anregungen erstellt.

Ihr könnt sie ganz individuell nach euren Interessen und Bedürfnissen nutzen. Wir wünschen euch einen lebendigen, bunten und vielfältigen Jugendsonntag 2018.

Jonas Zechner
Referent für Jugendpastoral, Fachbereich Jugend
Bistum Aachen

Dr. Annette Jantzen
Geistliche Verbandsleitung
BDKJ Aachen

1) Musikvideos zum Thema

Silbermond | Krieger des Lichts
Christina Stürmer | Seite an Seite
Adel Tawil | Ist da jemand
Mark Forster | Wir sind groß

<https://www.youtube.com/watch?v=6R7glvMbzMU>
<https://www.youtube.com/watch?v=Tyba2rwOGPw>
<https://www.youtube.com/watch?v=EkWjaoH7k6w>
<https://www.youtube.com/watch?v=XID-LO3ogFM>

2) Anspiel

Erzähler: Ein älteres Ehepaar ist auf dem Weg vom Sonntagsgottesdienst nach Hause und beginnt sich zu unterhalten:

Großvater: Ach es ist ein Jammer wie leer die Kirche heute wieder war! Und fast gar keine junge Menschen waren da. Die Kirche erreicht einfach die Jugend nicht mehr...

Großmutter: Ach Günter, das stimmt doch so einfach gar nicht! Denke doch mal an unsere Enkel.

Großvater: Was soll mit denen sein?

Großmutter: Na, Nadine besucht jede Woche regelmäßig die Offene Tür unserer Gemeinde und hat dort ganz viele Freundinnen und Freunde gefunden. Paul organisiert mit den Pfadfindern eine Reise zur Pfadfinderwoche in Taizé und Lotte freut sich total auf die Ministrantenwallfahrt nach Rom. Die verbringen dort ganz viel Zeit und setzen sich total für andere ein. Das sehen nur nicht immer alle...

Großvater: Oh, das wusste ich ja alles gar nicht. Das ist ja wunderbar!

Woher weißt du das denn schon wieder alles?

Großmutter: (verdreht die Augen, holt aus einem Stoffbeutel ein Smartphone und eine Brille heraus, setzt die Brille auf die Nase und sagt:)
Na, die haben mir Fotos davon geschickt, schau doch auch mal!

Erzähler: Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht!
So viele Kinder und Jugendliche engagieren sich Woche für Woche aktiv in ganz unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit. Sie lernen Freunde kennen, setzen sich füreinander und für eine gerechte Welt ein und finden ihren eigenen Weg, ihren Glauben aktiv zu leben.

Hinschauen lohnt sich!

3) Gottesdienstbausteine

Kyrie

Jesus Christus, wir kommen zu dir mit unserem Glauben - komm du uns entgegen.

Jesus Christus, wir kommen zu dir mit unseren Zweifeln - nimm du uns an.

Jesus Christus, wir kommen zu dir mit unseren Fragen - sei du die Antwort für unser Leben.

Oder

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt - hilf uns, keinen kleinen Lichter zu sein.

Jesus Christus, du bist das Salz der Erde - sei bei uns, wenn das Leben bitter schmeckt.

Jesus Christus, du legst die Welt in unsere Hände - bleibe bei uns.

Tagesgebet

Gott, von dir kommt alles Leben, es ist groß und heilig wie du, und wir staunen und danken. Du bist die große Kraft, die unser Leben trägt und hält, unbegreiflich, manchmal auch in großem Schmerz. Wir setzen auf dich unsere Hoffnung: dass letztlich alles gut wird. Dass du für uns da bist. Dass unser Leben in deinem Leben geborgen ist und immer bleiben wird. Dafür können wir dir nichts wiedergeben, nur unser eines Wort, das du hörst und bei dir bewahrst in Ewigkeit: Danke.

Lesungen

1Sam 2,1-10: Hannas Loblied

Hanna betete. Sie sagte: Mein Herz ist voll Freude über den HERRN, erhöht ist meine Macht durch den Heiligen. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. Keiner ist heilig wie der HERR; denn außer dir ist keiner; keiner ist ein Fels wie unser Gott. Redet nicht immer vermessen, kein freches Wort komme aus eurem Mund; denn der Heilige ist ein wissender Gott und bei ihm werden die Taten geprüft. Der Bogen der Helden wird zerbrochen, die Wankenden aber gürten sich mit Kraft. Die Satten verdingen sich um Brot und die Hungrigen gibt es nicht mehr. Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder und die Kinderreiche welkt dahin. Gott macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf. Gott macht arm und macht reich, er erniedrigt und er erhöht. Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu. Ja, dem Heiligen gehören die Pfeiler der Erde; auf sie hat er den Erdkreis gegründet. Er behütet die Schritte seiner Frommen, doch die Freveler verstummen in der Finsternis; denn der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft. Wer gegen den HERRN streitet, wird zerbrechen; über ihn lässt er es am Himmel donnern. Der HERR hält Gericht bis an die Grenzen der Erde. Seinem König gebe er Kraft und erhöhe die Macht seines

Gesalbten.

Ps 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken, der dich behütet, schläft nicht. Siehe, er schläft und schlummert nicht, der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden, noch der Mond in der Nacht. Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.

Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen, von nun an bis in Ewigkeit.

Rö 13,8-14: Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes

Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe! Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren! und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. Und das alles in der Gewissheit um die besondere Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts! Lasst uns ein gutes Leben führen, das dem Tag entspricht: ohne verschwenderische Trink- und Essgelage, ohne sexuellen Missbrauch und Orgien, ohne Hass und Neid. Zieht Jesus, den Messias, an, dem wir gehören. Gebt der Gier keinen Raum, wenn ihr für euer Dasein sorgt.

Mt 5,13-16 Vom Salz und vom Licht

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Katechese-Inhalte

Für jüngere Kinder:

- Eine Kerze gut sichtbar anzünden und eine gläserne Vase darüber stülpen. Beschreiben lassen: Was ist passiert? Und warum? Wozu ist die Kerze eigentlich da? Wenn sie abgeschnitten ist von der Luft, wenn sie nicht oben auf die Vase gestellt wird, dann geht sie aus.
- Wie ist das bei euch? Was ist für euch wie die Luft für die Kerze, was bringt euch zum Leuchten? Womit könnt ihr ein Licht für die Welt sein?
- Wenn Eucharistie gefeiert wird: Stichwörter dazu (jede/r nur eines!) notieren lassen, die Zettel dann auf den Altar legen lassen und als Gabe, in der Christus sichtbar wird, mit in die Feier hinein nehmen. Beim frei formulierten Segensgebet die Stichwörter nach Möglichkeit aufnehmen.

Auslegungselemente für Jugendliche:

- #DankeSagen: Es gibt so vieles, was mir das Leben gut macht. Nach der Bedürfnispyramide sind die Grundbedürfnisse, die jeder Mensch braucht, um gut leben zu können, zuerst genügend Essen und Trinken, es warm und trocken zu haben, schlafen können. Danach kommen die anderen Bedürfnisse: Sicherheit und eine Zukunftsperspektive, Freundschaft und Dazugehören, geliebt werden. Was Jesus hier nennt, gehört zu den Grundbedürfnissen und gleichzeitig zu dem, was mehr ist als das allernötigste. Salz und Licht: Geschmack für das Essen und Helligkeit, in der ich mich sicher fühlen kann. Das ist auch, was ich für andere sein kann: Mehr als das Notwendige, mehr als das von mir verlangte. Nicht nur Nahrung, sondern Gewürz.
- Ich hab mich noch nie beim Salz bedankt. Oder beim Licht. Aber warum eigentlich nicht? Mal danken für das Selbstverständliche. Mal #DankeSagen für das, was andere uns im Alltag Gutes tun: Wie wäre das? Was würde es bewirken?

- Ich glaube, wir haben es ganz schön gut. Nicht immer, und umso tragischer ist es, wenn es im Verborgenen bleibt: Einsamkeit und Schmerz, Verluste und Verletzungen.
- Das Leben kann bitter schmecken. Umso wichtiger sind Menschen, die uns zeigen: Es geht auch anders. Das Leben kann Würze haben, es ist nicht nur süß, aber wir sollten es genießen können. Und wenn wir es gut haben, dann können wir auch das Leben um uns herum gut machen. Das einbringen, was wir haben, was wir für andere sein können, wo wir gut sein können für die Menschen um uns herum. Jesus ist sich ganz sicher: Das müssen wir uns nicht extra vornehmen, das können wir auch so. Das Salz muss sich auch nicht vornehmen, extra salzig zu sein.

Fürbitten

- Wir bringen vor dich unsere Glaubensgeschwister auf der ganzen Welt, in reichen und in armen Ländern, und besonders die, die für ihren Glauben verfolgt werden, die ein hohes Risiko eingehen, wenn sie zum Gottesdienst gehen oder ihren Glauben bekennen.
- Wir bringen vor dich die Menschen, denen es am nötigsten fehlt: An Licht und Luft, an Essen und Trinken, an Sicherheit und Zukunft. Wir bringen vor dich die Menschen, die auf der Suche nach Sicherheit an unseren Grenzen gestrandet sind. Die Menschen, deren Hoffnung auf ein besseres Leben sich nicht erfüllt. Wir bringen vor dich die Menschen, die daran etwas ändern könnten.
- Wir bringen vor dich unsere Familien, unsere Freunde und alle, die unser Leben reich machen. Wir bringen vor dich unser Bemühen, auch gut für andere zu sein.
- Wir bringen vor dich unsere Toten und die Menschen, die wir als Begleiterinnen und Begleiter auf unserem Lebensweg verloren haben.

Segen

Gott segne euch und euer Leben, und bewahre euch in seiner großen Liebe.

Gott fülle euer Herz mit Dankbarkeit und Freude und mit Freundlichkeit euren Mitmenschen gegenüber.

Gott zeige sich euch in der Erfahrung von Sinn und Fülle und gebe euch Frieden.

Und so segne euch Gott, die mächtig und der barmherzig ist: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.